

Liebe Mitglieder und Freunde des Herforder Geschichtsvereins,

Mit diesem **Remensnider spezial Nr. 5** informieren wir Sie über die Veranstaltungen des Geschichtsvereins im Herbst 2013. Wir befassen uns nochmals mit der Hanse (Textilien, Riga), verleihen am Tag des offenen Denkmals unsere Pöppelmann-Medaille und fahren zur CREDO-Ausstellung nach Paderborn.

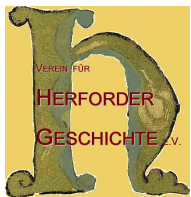
Auf der letzten Mitgliederversammlung am Mittwoch 22. Mai 2013 haben wir die weiteren Schritte zum Museum am Münster beschlossen und haben weitere aktuelle Fragen diskutiert. Interessierte am Protokoll der Mitgliederversammlung können dies über die Geschäftsstelle erhalten.

Das Protokoll und aktuelle Informationen finden Sie aber immer auch unter www.geschichtsverein-herford.de oder einfach für Smartphones oder Tablets unseren QR-Code benutzen.

Zum Hansetag hat der Geschichtsverein ein neues Werbefaltblatt herausgegeben. Diesem Remensnider spezial liegen für Sie zwei Exemplare zum Weitergeben und Werben bei.

Wir freuen uns, wenn Sie damit den Geschichtsverein unterstützen und ihn durch Teilnahme an den Vorträgen und Veranstaltungen begleiten, unsere Angebote wahrnehmen oder – am Besten – Mitglied in unserem Verein werden.

Ihr Eckhard
Wemhöner,
Vorsitzender



Impressum

Remensnider spezial, Rundbrief für Mitglieder und Freunde des Vereins für Herforder Geschichte e.V.

Herausgegeben nach Bedarf vom Verein für Herforder Geschichte e.V., Geschäftsstelle: Christoph Laue, Kommunalarchiv Herford, Amtshausstraße 2, 32051 Herford, Telefon 05221-132213, Telefax 05221- 132252, E-Mail: info@geschichtsverein-herford.de
Internet: www.geschichtsverein-herford.de
© Verein für Herforder Geschichte e.V.

Programm im Herbst 2013

Do, 5. September 2013, 19 Uhr,
Daniel-Pöppelmann-Haus, Herford (Eintritt frei)

**Vortrag: Dr. Angela Liang Huang (London):
Die Textilien des Hanseraumes**

In ihrer 2013 in Kopenhagen abgeschlossen Dissertation mit dem Titel „Textilien des Hanseraums - Produktion und Distribution einer spätmittelalterlichen Fernhandelsware“ bewertet Angela Ling Huang die Bedeutung Herfords im Hanseraum neu. Seit langem gibt uns die Hansemitgliedschaft zahlreicher Städte in



Westfalen, Sachsen und Thüringen ein Rätsel auf. Auch für Herford stellt sich unweigerlich die Frage, was Hanse und Stadt verband. Die Antwort auf diese

Frage liegt in der Entwicklung der Herforder Tuchindustrie im Spätmittelalter: Herforder Leinwand war nach der münsterschen die erste städtische Sorte aus Westfalen, die seit Mitte des 15. Jahrhunderts in den Londoner Zollakten verzeichnet wurde. Bis zum Ende des 15. Jahrhundert wurde Herforder Leinwand fester Bestandteil der Leinwandimporte nach London, sie wurde regelmäßig und in großen Mengen in die Themsestadt gehandelt. Frau Huangs Vortrag wird den Aufstieg der Herforder Leinenherstellung von lokaler Hausweberei zu einer erfolgreichen Fernhandelsware vorstellen. Im Lichte der vorzustellenden Ergebnisse kann nicht nur die Bedeutung Herfords im Hanseraum neu bewertet werden; das Beispiel Herford fordert auch dazu heraus, unser Bild von der Deutschen Hanse grundlegend zu überdenken.

So, 8. September 2013

Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben

Tag des offenen Denkmals

mit Verleihung der Pöppelmann-Medaille und der rostigen Abrissbirne

Sa, 5. Oktober 2013, 8:30 – 17 Uhr, Paderborn

Fahrt zur Ausstellung

**CREDO – Christianisierung
Europas im Mittelalter**

Kostbare Leihgaben aus internationalen Museen und Sammlungen veranschaulichen den Weg der Christianisierung Europas im Mittelalter!

Die Bildungsstätte Liborianum (www.liborianum.de) bietet interessierten Gruppen die Möglichkeit, den Besuch der CREDO-Ausstellung durch eine gezielte Vorbereitung intensiver zu erleben. Innerhalb weniger Jahrhunderte breitete sich das Christentum über den damals bekannten Erdkreis aus. Wie konnte es unter den ursprünglich heidnischen Völkern Europas Fuß fassen? Wie in diesem Raum zu einer der maßgeblichen politischen Größen werden und zur prägenden Kraft der Kultur?

Wir laden Sie ein, die wichtigsten Etappen auf diesem Weg kennenzulernen! Hierzu stellen wir Ihnen die Beweggründe zur Übernahme des Christentums in den unterschiedlichen Phasen der Ausbreitung vor. Dazu gehört nicht nur die Frage der Einheit oder Ausweitung von Herrschaftsgebieten, sondern vor allem auch die Auseinandersetzung mit den heidnischen Götter- und Schicksalsmächten, denen die Menschen bis dahin huldigten.

So vorbereitet führen wir Sie dann in die Ausstellung, die großartige zeitgeschichtliche und kunsthistorische Exponate präsentiert.

Programm

8:30 Uhr: Bus-Abfahrt Theaterparkplatz Herford

10.00 Uhr: Begrüßung und Stehkafee

10.15 Uhr: Im Spannungsfeld von Glaube und Macht - das Christentum auf dem Weg durch die Jahrhunderte (Kaffee, Tee & Kaltgetränke)

12.30 Uhr: Mittagessen: 3-Gänge-Menü & Salatbuffet

13.15 Uhr: Führung durch die Ausstellung (Diözesanmuseum und Kaiserpfalz)

15.30 Uhr: Nachmittagskaffee & Kuchen (Liborianum)

16.00 Uhr: Ende / Abreise

17:00 Rückkehr

Kosten pro Person 50,- € (der Betrag wird im Bus erhoben).

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 10.09.2013 bei der Geschäftsstelle.

Do, 14. November 2013, 19 Uhr
Daniel-Pöppelmann-Haus, Herford (Eintritt frei)

Pöppelmann-Feier
(von Herforder Kunstverein e.V. und Verein für Herforder Geschichte e.V.)

Dr. Agnese Bergholde (Münster):

**Von Westfalen nach Livland.
Einflüsse auf den mittelalterlichen Dombau in Riga**



Im Jahre 1955 hat Hans Thümmler in seinem Aufsatz "Die Bedeutung der Edelherren zur Lippe für die Ausbreitung der westfälischen Baukunst im 13. Jahrhundert" in den Nord- und Ostseeraum die zentrale Rolle des Edelherren Bernhard II. zur Lippe (um 1140 - 1224) hervorgehoben. Diese Annahme fand er insbesondere in der Architektur und Bauplastik des mittelalterlichen Doms zu Riga bestätigt, der ein "ausgesprochen westfälischer Bau gewesen sei". Bis heute wird diese Auffassung in den jüngsten kunsthistorischen Untersuchungen zur mittelalterlichen westfälischen Architektur vertreten. Die Heranziehung der wenigen frühen schriftlichen Quellen eröffnete eine bisher weniger beachtete, differenzierte Sicht auf die Zuständigkeiten von Bischof und dem prämonstratensischen Domkapitel in der Bauorganisation des Doms zu Riga. Damit erscheint die Vermittlungsfunktion Bernhards II. zur Lippe von Westfalen nach Livland, obwohl er dort sogar zweimal Leitungspositionen übernommen hatte, unbegründet. Die Ergebnisse jüngster typologischer und stilistisch vergleichender Studien zur mittelalterlichen Architektur und Bauplastik des Doms zu Riga bestätigen in Teilen den westfälischen Einfluss. Der Kon-



text künstlerischer Anregungen und Quellen lässt sich darüber hinaus vom norddeutschen Raum bis zur Erzdiözese Magdeburg erweitern. Die lokale Umsetzung der verschiedenen Einflüsse spielte bisher eine eher untergeordnete Rolle, trägt jedoch bedeutend zum Verständnis des künstlerischen Charakters des Rigaer Domensembles bei. Die Referentin wird auch das Herforder Münster in ihre Betrachtungen mit einbeziehen.

Do, 21. November 2013, 18 Uhr
Frühherrenhaus, Herford

Traditionelles Grünkohlessen

Mit Vortrag von Mathias Polster: „Basilika – Saalkirche – Hallenkirche? Die Baugeschichte der Jakobikirche“

Verbindliche Anmeldung bis 14.11.2013 bei der Geschäftsstelle.

Weitere wichtige Daten:

15.11.2013: Erscheinen des **Historischen Jahrbuchs für den Kreis Herford, 2014** (für Mitglieder als Jahresgabe bei Buchhandlung Otto, Herford abzuholen).

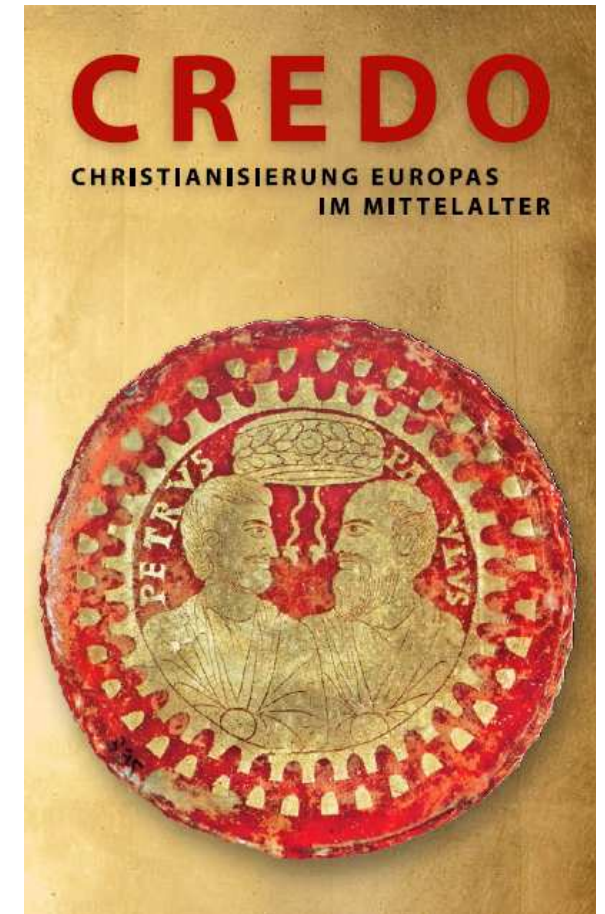
15.12.2013: Erscheinen der Zeitschrift **„Der Remensnider“**, Ausgabe 2013 (wird Mitgliedern und Abonnenten zugesandt).

Eine Bitte:

Wenn Sie diesen Flyer per Post bekommen, aber eine E-Mail-Adresse besitzen, teilen Sie uns diese zur Kostenersparnis bitte mit!

Nr. 5 / August 2013
Rundbrief für Mitglieder und Freunde des Vereins für Herforder Geschichte e.V.

REMENSNIDER
spezial



Programm im Herbst 2013